

# Gehölnachrichten

Monatliche Neuigkeiten aus dem Naherholungsgebiet Wandsbeker Gehölz • Mai 2024



**Wasser bedeutet  
Leben**

**Alle Vöglein sind  
schon da!**

**Nachwuchs**

## Wasser bedeutet Leben ...



*Gesehen nördlich des großen Teichs im vierten Gehölz*

## Was liegt denn da ...?

**W**o kommen diese „Fellreste“ auf dem Boden des Spazierweges im Gehölz her?

Ich habe dies auf dem südlichen Weg im dritten Gehölz gefunden, in der Nähe der drei mächtigen Baumstämme im Westen.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich hier ein Pudel oder ein anderer Hund auf dem vom Regen nassen Boden gewälzt hat und dann die Fellreste überblieben. Doch nicht bei Regenwetter.

Oder von Vögeln?

Aber es gibt eine Erklärung dafür.

Nachbarn – vermutlich Hundebesitzer – klärten mich auf, das Hundebesitzer ihre Hunde gerne



**Fellreste**



*Hier waren Hundebesitzer aktiv*

draußen kämmen oder bürsten, weil dann die Fellreste nicht in der Wohnung herumfliegen. Und die Monate April und Mai ist Fellwechselzeit für die Hunde. Somit fliegen die Reste dann eben ein bißchen im Gehölz herum.

Eine andere Möglichkeit wäre, dass Spaziergänger schon Füchse in der Gehölz-Gegend gesehen haben. Da Füchse bestimmt auch vom Fellwechsel betroffen sind, könnte es also auch Fuchsfell sein.

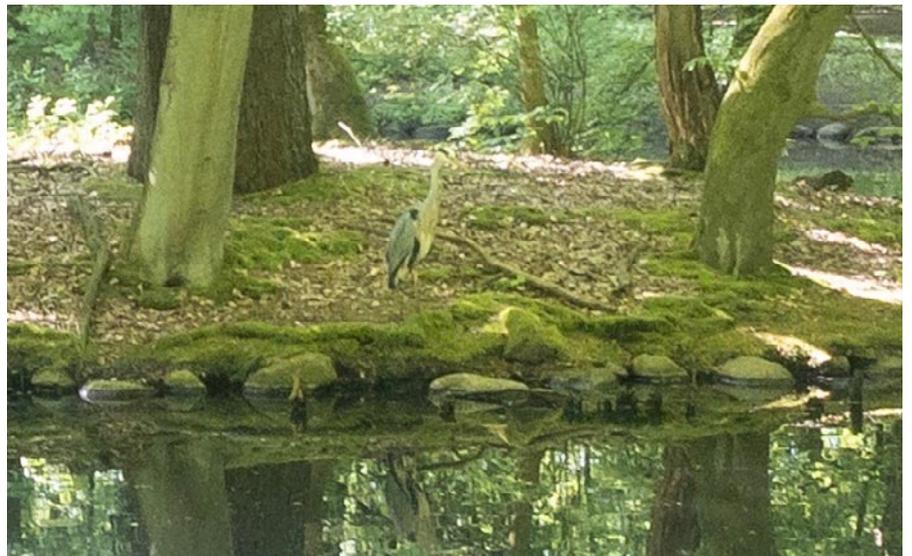
## Alle Vöglein sind schon da! 🎵

**A**uch solche Vögel lassen sich ab und zu unregelmäßig im Gehölz sehen.

Ein Reiher oder Kranich.

Meistens auf der kleinen Insel im kleinen Teich im dritten Gehölz.

Schon des Öfteren gesehen. Ob es immer der gleiche ist, kann ich nicht beurteilen. Anscheinend gibt es auch in diesem Teich einige leckere Dinge zum Vernaschen.



*Im dritten Gehölz*

## Der erste Nachwuchs



*Aktiv und munter unterwegs*

**E**ine junge Meise. Schon flügge geworden? Oder vielleicht doch versehentlich zu früh aus dem Nest gefallen?

# Breaking News: Geänderte Öffnungszeiten



## Die Sportgaststätte am Osterkamp

Die Sport-Gaststätte „Concordia“, nahe des vierten Gehölzes gelegen, hat ge-

änderte Öffnungszeiten.  
Montag–Freitag ab 16 Uhr.  
Samstag und Sonntag geschlossen.

Merkwürdig, dass der Inhaber ausrechnet am umsatzträchtigen Wochenende sein Restaurant schließt.

## Fundstück



Kleine, rosa Kindermütze.

Dokumentiert am südlichen Übergang vom dritten ins vierte Gehölz.

## Jemand hat sich das Gehölz zu eigen gemacht

**D**er Verwendungszweck dieser Luftballons findet sich auf dem zugehörigen, angebrachten Zettel:

„Teil einer Schatzsuche beim Kindergeburtstag. Bitte hängen lassen. Vielen Dank.“

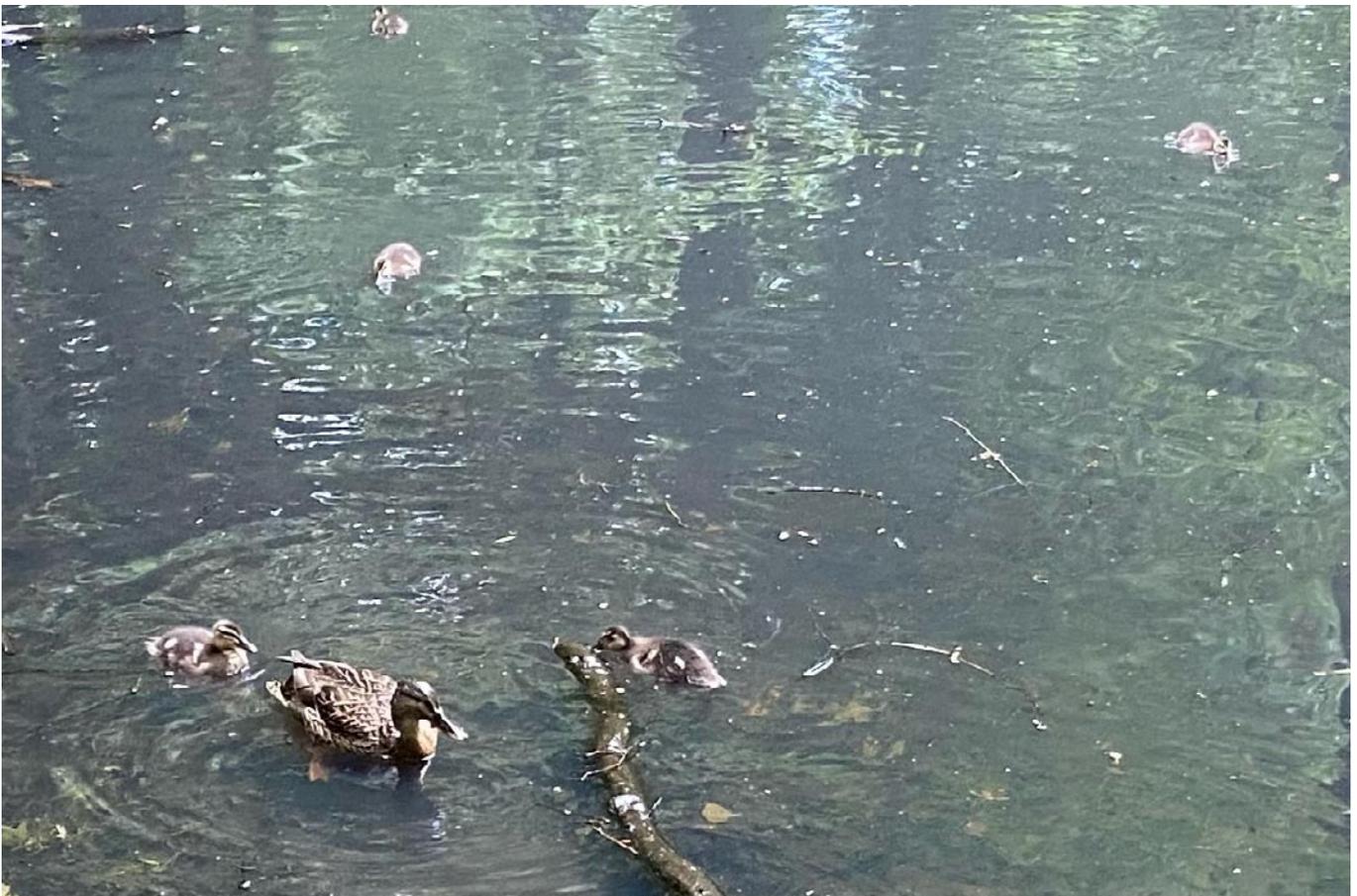
Da werden sich Kinder gefreut haben.

Dokumentiert am kleinen Teich im dritten Gehölz.



*Eine Überraschung und Freude für die Kinder*

## Der erste Nachwuchs ...



*... der Entenfamilie im dritten Gehölz*

## Fundstück

## Jetzt ist genau ihre Zeit



**Am Zugang zum Piratenspielfeld**

**U**nd ihre Saison hat schon seit März begonnen. Heute war genau ihr Wetter: warm und feucht. Das passende Wetter für die Nacktschnecke.

Allein am Beginn meines Spaziergangs östlich des vierten Gehölzes, am Abstieg vom Dammweg am Autobahnzubringer Horn, entlang die etwa 80–100 m nach rechts zur Oktaviostraße, musste ich sicherlich über 15 Nacktschnecken hinwegsteigen.

Und auf dem weiteren Spazierweg durch die Gehölze habe ich sie erst gar nicht mehr gezählt.

Nacktschnecken sind, wenn sie nicht zu groß sind, ein gefundenes Fressen für größere Vögel. Nacktschnecken haben aber einen Ab-

wehrmechanismus, sie sondern bei einer Attacke durch einen Vogel vermehrt Schleim ab, so dass sie glitschig und möglichst durch den vielen Schleim für den Fressfeind ungenießbar sind.

Aber auch der Fressfeind, somit Vögel, haben dann ihre eigene Gegenstrategie, um sich das Fressen doch nicht entgehen zu lassen. Ich habe gerade in den letzten Tagen eine Amsel oder einen ähnlichen Vogel dabei beobachtet, wie sie eine Nacktschnecke durch das Gras gezogen hat. Die Vögel streifen dabei die Mehrproduktion des Schleims ab, indem sie die Nacktschnecke durch Gras oder auch Sand ziehen und streifen. Die Nacktschnecke wird auf diese Weise eben genießbar.



**Eine Nacktschnecke mit der typischen Schleimspur**

## Nachtrag ...



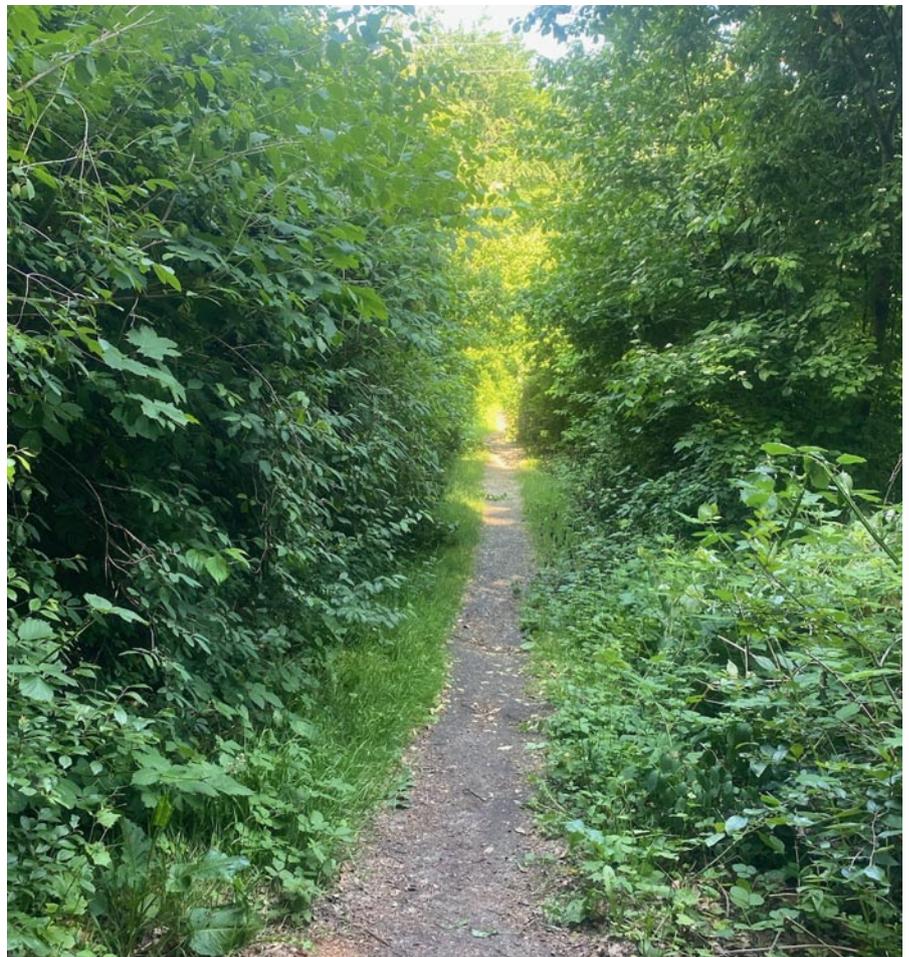
*... zum Beitrag über den Nachwuchs, der jetzt langsam größer wird*

## Die Grünaufsicht war mit der Heckenschere unterwegs

Vor Tagen hingen hier auf dem kleinen, schmalen Durchgang vom Damm am Autobahnzubringer Horn zum Holstenhofweg und der Brücke über die Autobahn die Zweige der Sträucher und Bäume stark herunter. Es war fast kein Durchkommen mehr.

Besonders am Mittwoch, an dem es fast den ganzen Tag geregnet hat und ich meinen Spaziergang mit Regenschirm bei ständigem Regen gemacht habe, war das kritisch. Die Zweige hingen aufgrund der großen Regenmenge sehr schwer und tief nach unten. Auch der Regenschirm schützte da vor dem Wasser auf den Zweigen nicht. Obwohl ich einige tiefhängende Zweige mit dem Schirm zur Seite drängen konnte, wurde ich dennoch pudelnass.

Nun hatte die Grünaufsicht sicher ein Einsehen und hat die Heckenschere ausgepackt. Und weitestgehend freien Durchgang ermöglicht.



*Frisch gestutzt*

## Gaststätte „Concordia“

**U**nglaublich! Ich hatte Euch die neuen Öffnungszeiten der Gaststätte „Concordia“ schon mitgeteilt.

Wochentags ab 16 Uhr geöffnet. An Samstagen und Sonntagen geschlossen. Ausgerechnet die umsatzstärksten Zeiten.

Heute, am Pfingstmontag, wollte ich im Biergarte der Gaststätte ein alkoholfreies Bier trinken. Ich ging

davon aus, die Gaststätte hätte an diesem Montag geöffnet.

Über einem der Fenster prangt groß ein Hinweis „Geöffnet“. Aber Pech gehabt, die Gaststätte war um 16.30 Uhr geschlossen.

Ausgerechnet an einem Feiertag, an dem man doch gern miteinander mit der Familie auswärts einkehrt, sich mittags oder abends bekochen lässt und sich etwas Leckeres zu

essen gönnt, ohne selbst in der Küche stehen zu müssen.

Da wird der Inhaber und Geschäftsführer nie von den roten in die schwarzen Zahlen kommen, wenn er seine Gaststätte ausgerechnet an den meist frequentierten und somit umsatzstärksten Zeiten schließt.

## Der Sommer beginnt bald

**U**nd die Tümpel und Wasserpfützen beginnen schon auszutrocknen und zu normalem, feuchten Waldboden zu werden.

Und dann steht mit Sicherheit im Hochsommer den Teichen und Tümpeln wieder eine Trockenperiode bevor, in der der Wasserstand extrem sinken wird.

Auch erhöhter Algenwuchs und fast ein Umkippen der Teiche könnte dann wieder eintreten.



*Fast komplett ausgetrockneter Tümpel*

# Grünaufsicht oder Anwohner?



## *Vermutlich eine Anwohneraktion*

**D**er Husarenweg mit dem Kinderspielplatz gehört ja nicht mehr zum Wandsbeker Gehölz. Somit auch nicht die Verlängerung desselben, wenn man den kurzen Abstecher rechts durch die Sackgasse der Oktaviostraße und über den Damm am Autobahnezubringer Horn macht.

Aber wer einen längeren Spaziergang durch die Gehölze macht und am Ende des vierten Gehölzes vor der Gaststätte „Concordia“ landet, wird hier sicher nicht abbrechen und schön durch den Osterkamp

nach Hause spazieren. Er geht sicherlich weiter. Eben den weiter oben beschriebenen Weg.

Somit gehören diese beschriebenen Wege auch zu meinen fast täglichen Spaziergängen.

Und heute musste ich an dem Parkplatz am Fuss des Dammwegs am Autobahnezubringer Horn, der dann nördlich in den Weg Nr. 12 zur Oktaviostraße übergeht, erstaunliches feststellen.

Wie man auf dem Foto sieht, war dieser blitzblank gereinigt und von Ästen, Laub und anderem Gerüm-

pel befreit. Dieser Parkplatz als öffentliche Straße unterliegt ja der Aufsicht der Grünaufsicht. Aber da diese Reinigungsaktion nun von Samstag auf den heutigen Sonntag stattgefunden hat, gehe ich nicht davon aus, dass die Grünaufsicht am Samstag tätig war. Ich rechne eher damit, dass hier die Anwohner selbst Hand angelegt haben und ein große Reinigungsaktion gestartet haben.

Respekt. Sieht doch gleich mal wieder netter und sauberer aus!

# Neuer Weg



## *Von den Spaziergänger selbst erstellt*

**A**m Ende des Husarenwegs, kurz bevor er am Holstenhofweg endet und kurz bevor rechts die Abzweigung zur Oktaviostraße abbiegt, gibt es einen neuen Weg.

Und diesen haben die Spaziergänger sozusagen selbst „getrampelt“. Er ist dadurch entstanden, dass im letzten halben Jahr der reguläre Weg, der an dieser Stelle schon asphaltiert ist, manchmal durch heftige Regen-

fälle ständig unter Wasser stand und somit unpassierbar war.

Die Spaziergänger in beide Richtungen sind dann einfach auf die daneben liegende kleine Obstwiese ausgewichen und haben sich dort einen neuen Weg gebahnt. Dem kam natürlich auch zugute, dass diese Obstwiese und auch der selbst getrampelte Weg ein klein wenig höher liegt als der asphaltierte, überschwemmte Weg.

### **Impressum:**

V.i.S.d.P.:

wandsbeker-gehoeelz.de

Thomas Biedermann

Gustav-Adolf-Str. 34a

22043 Hamburg

Mobil: 01 71/1 04 87 89

Mail: info@wandsbeker-gehoeelz.de

Web: www.wandsbeker-gehoeelz.de

©Texte/Fotos:

Thomas Biedermann